

FRIEDEN KRIEGEN



10x

GRÖSSTES EPOS DER WELT: DAS MAHABHARATA

Ein Epos ist ein (sehr langes) Schriftwerk, das meistens als Gedicht, also in Versen, verfasst ist. Es erzählt von bedeutenden historischen oder mythischen Ereignissen und von heldenhaften Taten großer Figuren, wie Götter oder Könige, die übermenschliche Fähigkeiten haben. Solche Epen gibt es auf der ganzen Welt: Zum Beispiel die „Ilias“ oder die „Odyssee“ von Homer aus Griechenland, die „Göttliche Komödie“ von Dante aus Italien oder das „Nibelungenlied“ aus Deutschland. Vielleicht hast du von diesen großen Erzählungen schon mal gehört?

Das „Mahabharata“ ist ein bedeutendes Epos aus Indien. Und es gilt als größtes Epos der ganzen Weltliteratur. Denn es umfasst über 100.000 Doppelverse und ist damit ungefähr sieben Mal so lang wie die griechische „Ilias“ und „Odyssee“ zusammen! Wie viele Epen, ist auch das „Mahabharata“ sehr alt: Zwischen 1600 und 2400 Jahre, je nachdem, welche Version man betrachtet. Denn das „Mahabharata“ ist nicht auf einmal geschrieben worden, sondern über sehr viele Jahre immer wieder neu erzählt und erweitert worden.

Das „Mahabharata“ ist also ein Werk mit großem kulturellem Wert. Aber nicht nur das, es gilt auch als ein Eckpfeiler des Hinduismus und hat damit auch eine große religiöse Bedeutung. Du kannst dir sicher vorstellen, dass es bei einem Werk, mit solcher Länge und vielseitiger Bedeutung, nicht nur eine Hauptgeschichte gibt, sondern zahlreiche Nebenhandlungen, ebenso wie es nicht nur eine Hauptfigur, sondern viele verschiedene Figuren gibt. Es wäre sicher spannend, von all diesen zu erzählen und das „Mahabharata“ auf ganz unterschiedliche Weise zu betrachten. Welche Sichtweise würde dich interessieren?

Im Kern geht es im „Mahabharata“ um einen großen Konflikt in einer Familie – und dafür haben wir uns interessiert. Der Streit um einen Thron, mit den Kauravas auf der einen Seite und den Pandavas auf der anderen Seite – das erinnert an vieles, das in der heutigen Welt passiert. Von einer Auswahl an Figuren sowie einzelnen Handlungssträngen und Motiven aus dem großen „Mahabharata“, erzählen wir in der Inszenierung „Frieden Kriegen“. Verändert hat sich einiges, zum Beispiel auch die Sprache: Die Figuren auf der Bühne sprechen nicht mehr in Form eines Gedichts, sondern so ähnlich, wie du es vielleicht tust. Findest du noch andere Ähnlichkeiten zwischen dir und den Figuren oder der Geschichte?

HINTERGRUND

DER KLÜGERE...

Der Konflikt zwischen den Kauravas und den Pandavas beginnt als scheinbar harmlose Rivalität und entpuppt sich als tiefgehender Konflikt über Macht, Vorherrschaft und Gerechtigkeit. Während es zu Beginn noch so wirkt, als könnten die Streitigkeit schnell gelöst werden, indem die eine oder die andere Seite „einfach“ nachgibt, ist der Konflikt irgendwann so verstrickt, dass Nachgeben keine Option mehr ist. Ab hier würde Nachgeben bedeuten, die (weitere) Eskalation des Konfliktes zu verhindern, aber auch, (zu viel) Unrecht geschehen zu lassen. Ein Dilemma.

„Der Klügere gibt nach“, sagt ein Sprichwort. Es mag Momente geben, in denen Nachgeben eine kluge Option ist. In denen es gut ist, sich kompromissbereit zu zeigen und nicht auf seine Meinung oder sein Recht zu beharren. Aber Nachgeben ist auch etwas, das man sich leisten können muss. Für das man möglicherweise von vorneherein im Vorteil sein muss, auf jeden Fall aber auf Privilegien zurückgreifen können muss. Denn Nachgeben bedeutet häufig auch, sich mit weniger oder anderem zufriedenzustellen und zu verzichten, was gewiss nur geht, wenn dieser Verzicht nicht wehtut – oder gar bedrohlich wird.

In Zeiten, in denen populistische und national-konservative Bewegungen weltweit erstarben, kann stillschweigend nachgeben keine Lösung sein. Denn daraus folgt, dass denen, die sich als stärker und mächtiger behaupten, das Feld überlassen wird. Wenn sich die Klugen zurückziehen, entscheiden die Unvernünftigen. Die Welt aber braucht die klugen Köpfe. Trotzdem muss es stets die oberste Priorität sein, Konflikte zu verhindern, zu lösen und auf Deeskalation zu setzen. Wie lange ist Nachgeben also klug und ab wann kein Ausweg mehr? Diesen Moment immer wieder neu zu bestimmen: Ein riskantes und wichtiges Aushandeln, zurzeit vielleicht wichtiger denn je.

Katharina Engel

Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München, Spielzeit 2024/25, Intendantin: Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender Direktor: Oliver Beckmann, Programmplakat Nr. 57, Redaktion: Katharina Engel, Yevgen Bondarsky, Probenfoto: Judith Buss, Gestaltung: PARAT.cc, Nachhaltiger Umweltdruck: Print Pool GmbH, Taunusstein

HINTERGRUND

In der Inszenierung sprechen die Figuren immer wieder von Gerechtigkeit, aber jede*r meint etwas anderes damit.

WAS BEDEUTET GERECHTIGKEIT FÜR DICH?

WANN FÜHLST DU DICH UNGERECHT BEHANDELT?

UNTER GERECHTIGKEIT VERSTEHE ICH, DASS ...

... FÜR ALLE DAS GLEICHE RECHT GILT.

**... DIE BÖSEN BESTRAFT WERDEN.
... DIE GUTEN BELOHNT WERDEN.**

... MAN SICH GEGENSEITIG ZUHÖRT.

... ALLE IHRE MEINUNG SAGEN KÖNNEN.

... MAN EINEN KOMPROMISS FINDET.

... ALLE DAS BEKOMMEN, WAS SIE VERDIENEN.

**... ES GUT FÜR ALLE ENDET.
... ALLE HALBWEGS ZUFRIEDEN SIND.**

... EINFACH ALLE VERNÜNFTIG WÄREN UND NICHT NACH MACHT GEHEN.

JETZT DU!

WER SPIELT WEN?

Kannst du die Namen der Figuren den Schauspieler*innen zuordnen? Verbinde sie mit einem Strich.

ERZÄHLER

BHIMA

ARJUNA



Probenfoto: © Judith Buss

DURYODHANA

DRAUPADI

YUDHISHTIRA

SHAKUNI

DRAUPADI:
„WIR KÄMPFEN FÜR
GERECHTIGKEIT.“

ARJUNA:
„ICH VERSUCHE NOCH
HERAUSZUFINDEN,
WAS DAS IST.“

FRIEDEN KRIEGEN

FREI NACH MOTIVEN AUS DEM „MAHABHARATA“
FASSUNG VON KATHARINA ENGEL

Premiere am 21. Juni 2025, Große Burg

Mit David Benito Garcia (Erzähler), Anh Kiet Le (Duryodhana),
Janosch Fries (Yudhishtira), Sibel Polat (Bhima), Hardy Punzel (Arjuna),
Simone Oswald (Shakuni), Annelie Straub (Draupadi)

Inszenierung Marcelo Diaz

Bühne Thilo Ullrich

Kostüm Frederike Marsha Coors

Musik Lutz Spira

Dramaturgie Katharina Engel

Kampfchoreografie Janosch Fries

Theaterpädagogik Yevgen Bondarsky

Regieassistenz Selina Klatt

Ausstattungsassistenz Sharon Smadja

Inspizienz Tobias Radcke

Regiehospitantz (FSJ) Ben Mühleisen

Wir danken Dennis Duszczak für die konzeptionelle Vorarbeit.

Technischer Leiter Tobias Zohner; Leitung Beleuchtung & stellvertretender Technischer

Leiter Jochen Massar; Assistenz der techn. Leitung Cornelia Schmid, Sophia Stainer;

Beleuchtung Moritz Bohnenberger, Hanna Peliskova, Olga Prusak; Ton Dirk Mette

(Leitung), Axel Latta, Ronnie Wildenstein; Bühnenmeisterin Anja Kronbichler;

Bühnentechnik Davut Akbaba, Leon Felice Falanga, Andreas Hauser, Peter Lindström,

Sebastian Lutzenberger, Andreas Pils, Jonny Pollok; Leitung Kostüm, Maske, Requisite

Christiane Becker; Kostüm Peter Künzl, Annette Stöhrer, Franziska Schmittlein;

Maske Inga Bräkelmann, Corinna Leipert, Franziska Röder; Requisite Jennifer Claus;

Auszubildende Veranstaltungstechnik Clara Donauer, Fabian Petri-Monteferrri

Schauburg

Theater für junges Publikum

Schauburg am Elisabethplatz

Franz-Joseph-Straße 47

80801 München

Schauburg Labor

Rosenheimer Str. 192

81669 München



schauburg_muenchen

Theaterkasse

Kartentelefon 089 233 73 71 55

kasse.schauburg@muenchen.de



BESETZUNG



Ein Theater der Stadt

SCHAUBURG.NET

SCHAUBURG